

Jahresbericht der BUND-Kreisgruppe Bonn 2009

Das **Ökozentrum** in seinen Räumen hat sich als Dreh und Angelpunkt der Bonner Umweltverbände bewährt.

Seit Anfang 2009 hat das Ökozentrum Bonn eine neu gestaltete Homepage, die unter www.oez-bonn.de besucht werden kann. Auf der Homepage ist auch ein Kalender enthalten, in dem die regelmäßigen und außerordentlichen Treffen der verschiedenen Umweltgruppen in Bonn angekündigt sind. Außerdem können ausgewählte Artikel der Bonner Umwelt Zeitung nachgelesen werden.

Die **Initiative Pro Umwelt** fungiert weiterhin als Forum für Umweltthemen und wird von BesucherInnen, die nicht in die Verbandsarbeit eingebunden sind, besucht. Auf der Homepage werden diese Termine gesondert hervorgehoben.

Ende November fand eine kleine Weihnachtsfeier unter Beteiligung aller Verbände in den Räumen des Ökozentrums statt, bei der auch neue Kontakte der Gruppen untereinander geknüpft werden konnten. Insgesamt funktioniert der Informationsaustausch zwischen den Bonner Umweltgruppen nicht zuletzt durch den Newsletter des Ökozentrums, der unter umwelt@oez-bonn.de bestellt werden kann und alle relevanten Informationen der Gruppen untereinander verbreitet, recht gut.

Die **Bürgerinitiative gegen die Bebauung des Meßdorfer Feldes**, die wir schon seit vielen Jahren unterstützen, kämpft nun gegen die Bebauung des zweiten Teils der Fläche „Am Bruch“. Der erste Bauabschnitt konnte leider nicht verhindert werden, Ende Juni rollten bereits die Bagger an. Ein Normenkontrollantrag der BI beim OVG Münster wurde im April abgelehnt. Wir haben das sehr bedauert. - Erfreulich ist, dass Schwarz-Grün als Mehrheit im Bonner Stadtrat eine Bebauung des zweiten Teils der Fläche „Am Bruch“ in dieser Wahlperiode, also bis 2014, erst mal nicht weiter verfolgen will.

Der **Naturnahe Schaugarten in Berkum** und die **Modellflächen Straßenbegleitgrün** entwickeln sich weiterhin gut. Fotos aus dem Schaugarten tauchen inzwischen in etlichen Veröffentlichungen auf, zum Beispiel anlässlich eines Wettbewerbes des pala-Verlages. Manche Gehölzpflanzungen sind inzwischen zehn Jahre alt, so dass sowohl im Schaugarten also auch im Straßenbegleitgrün einige Heckenbereiche mit der alten Technik des Heckenknickens gepflegt wurden. Inzwischen hat die Gemeinde auch deutlich sichtbare Hinweisschilder zum Schaugarten aufgestellt. Leider wurde in diesem Winter dort die hochaufwachsende Hecke von Bauhofmitarbeitern nicht fachgerecht beschnitten. Wir planen, die vergrasteten Bereiche des Sandhügels weiter abzuaplagen. Im letzten Jahr wurde nach dem Entfernen der Pflanzendecke auf der einen Hälfte des Hügels sichtbar, dass der Samenvorrat dort so viele interessante Arten enthält, dass eine Neupflanzung nicht notwendig ist.

Auf unserer **Pachtfläche in Buschdorf** wurden wie in jedem Jahr von einer kleinen Gruppe die Brombeerranken zurückgeschnitten und die Wiese von dem sehr expansiven roten Hartriegel befreit. - Unsere **Streuobstwiese auf dem Rodderberg** hat sich weiter gut entwickelt, die Apfelbäume werden immer höher und haben diesmal allerdings infolge von Alternanz nur teilweise gut getragen. Eine kleine Heidschnuckenherde sorgt immer noch für Ordnung auf dem Gelände - für uns eine große Erleichterung. Der Schnitt der Obstbäume erfolgte wieder im Rahmen eines Schnittkurses. Durch eine großzügige Spende für unsere Streuobstwiese - für die wir ganz herzlich Danke sagen - konnten wir in Zusammenarbeit mit dem Heidschnucken-Besitzer anfangen, den Zaun zu erneuern und ebenso für einen besseren Verbiss-Schutz der Bäume zu sorgen.

Als anerkannter Naturschutzverband arbeiten wir weiterhin im **Landschaftsbeirat der Stadt Bonn** mit und werden in der Bauleitplanung um fachliche Stellungnahmen gebeten. Im vergangenen Jahr konnten wegen Zeitmangels allerdings keine Stellungnahmen erstellt werden. Wir danken Karin Giesler für Ihr sachkundiges Engagement in den vergangenen Jahren und sind froh, dass Corinna Reinecke diese Arbeit jetzt übernehmen wird. Im Landschaftsbeirat und auch im Arbeitskreis des Landschaftsbeirates versuchen wir, Aspekte von Natur- und Landschaftsschutz zu vertreten. Auch in der Jury des Wettbewerbes „Grünes und blühendes Bonn“ sind wir vertreten und nahmen wie jedes Jahr an der Eröffnung des Wettbewerbs, dem Frühlingsmarkt, teil.

Beim **Frühlingsmarkt 2009** waren wir wieder mit einem Informationsstand vertreten. Herausragendes Thema dieses Jahr war die Unterschriftensammlung zur Forderung, **Dachbegrünung** bei geeigneten Dächern in Bonn vorzuschreiben. Wir haben dazu einen **Bürgerantrag** gestellt, der am 4.2.2010 im BürgerInnenausschuss beraten wird.

Darüber gaben wir auf dem Frühlingsmarkt den BesucherInnen die Möglichkeit, sich ihren ökologischen Fußabdruck errechnen zu lassen.

Unter dem **Ökologischen Fußabdruck** wird die Fläche auf der Erde verstanden, die notwendig ist, um den Lebensstil und Lebensstandard eines Menschen (unter Fortführung heutiger Produktionsbedingungen) dauerhaft zu ermöglichen. Das schließt Flächen ein, die zur Produktion seiner Kleidung und Nahrung oder zur Bereitstellung von Energie, aber z. B. auch zum Abbau des von ihm erzeugten Mülls oder zum Binden des durch seine Aktivitäten freigesetzten Kohlendioxids benötigt werden.

Der ökologische Fußabdruck wird anhand einer Frageliste aufgrund des persönlichen Verhaltens berechnet, wie viele natürliche Ressourcen von jedem Erdbewohner in Anspruch genommen bzw. verbraucht werden. Erwartungsgemäß ist der durchschnittliche ökologische Fußabdruck bei einem Europäer größer als bei einem Afrikaner. Den größten ökologischen Fußabdruck hat dabei ein Nordamerikaner. Die Passanten, die ihren ökologischen Fußabdruck berechnen ließen, hatten alle einen kleineren als der durchschnittliche Mitteleuropäer. Mehr dazu findet sich z.B. unter <http://www.footprintnetwork.org/de/>. Die Renovierung unserer Stellwände wurde durch eine Materialspende des Baumarktes OBI unterstützt.

Am letzten Aprilwochenende nahm der BUND Bonn zusammen mit der Anti-Atomgruppe Bonn und dem AStA-Ökoreferat am bundesweiten **Tag der erneuerbaren Energien** teil. Wir boten wie bereits 2006 und 2007 wieder eine Führung auf dem Dach der Stadtwerke Bonn an, auf dem verschiedene Solarmodule (Photovoltaik) zum Vergleich ausgestellt sind. Herr Ferro und Herr Richter führten die Gruppe von ca. 15 Personen wie gewohnt fachkundig und erläuterten die Merkmale der einzelnen Module und die Technik der Einspeisung ins Stromnetz.

Anschließend machten wir uns auf den Weg nach Dottendorf zu einem Passivenergiehaus in Holzbauweise mit Sonnenkollektoren zur Warmwassererzeugung, einer Photovoltaik-Anlage und einer Regenwassernutzungsanlage. Das Haus verfügt auch über eine ausgeklügelte Lüftungsanlage und hat keine eigene Heizung. Ein Bewohner führte uns durchs Haus und zeigte die Besonderheiten der Passivbauweise.

Für das leibliche Wohl spendeten die Bäckerei Markmann, Friesdorf, und Bergfeld's Naturkost, Bad Godesberg, Lebensmittel aus biologischem Anbau.

Im Mai 2009 holten wir den Landesgeschäftsführer des BUND Sachsen-Anhalts zur Vorstellung der Studie „**Zukunftsfähiges Deutschland**“ nach Bonn. In einem Hörsaal der Universität Bonn machte uns Oliver Wendenkampf mit den Kernaussagen der Studie vertraut.

Zu einer Pressemitteilung der Universität zum **Jakobskreuzkraut**, die in der Presse große Aufregung verursachte, nahmen wir öffentlich Stellung. Die Pressemitteilung rief zur Bekämpfung dieser einheimischen Pflanze mit Herbiziden, auch und gerade in Naturschutzgebieten und im Biolandbau auf, weil sie sich zur Zeit ausbreitet und insbesondere für Pferde giftig ist. Darüber hinaus wandten wir uns auch direkt an das Presseamt und Prof. Wiedenfeld, dessen Meinung die Pressemitteilung wiedergab. Die Auswertung dieser unerfreulichen Korrespondenz wurde von uns öffentlich bewertet.

An der Veranstaltung der Unteren Landschaftsbehörde in Siegburg zum Jakobskreuzkraut nahmen wir ebenfalls teil. Hier wurde klar, dass das Jakobskreuzkraut im Rhein-Sieg-Gebiet kein großes Problem darstellt. Herr Pfeifer von der Unteren Landschaftsbehörde wies insbesondere darauf hin, dass die Folge der Aufklärung zum Jakobskreuzkraut nicht sein darf, dass Pferdehalter aufgrund der Pressemeldungen von Herrn Wiedenfeld Böschungen, die nicht zu den Weiden gehören mit Herbiziden besprühen, insbesondere in Naturschutzgebieten.

Für das kommende Jahr planen wir eine öffentliche Veranstaltung zu dem Thema.

Im Juni 2009 nahmen wir anlässlich der in Bonn stattfindenden UN-Klimaverhandlungen zur Vorbereitung der Klimakonferenz in Kopenhagen zusammen mit dem BUND-Berlin an einer Demonstration vor dem Tagungshotel Maritim teil. Eine 1,20 Meter große Eisskulptur, die „**Kopenhagener Eis-Nixe**“, sollte durch ihr langsames Schmelzen auf das verhängnisvolle Verschwinden der Gletscher und des arktischen Eises durch die Klimaerwärmung hinweisen. –

Ebenso nahmen wir in diesem Zusammenhang auch am Klimaaktionstag teil, zu dem von verschiedenen internationalen Aktionsgruppen aufgerufen wurde. Dazu bildeten wir auf einer Wiese in der Rheinaue zusammen mit rund 500 anderen Aktivisten ein Ausrufezeichen, das auf den Ernst der Lage hinweisen sollte. Funk und Fernsehen berichteten darüber.

Zur Kommunalwahl in NRW haben wir uns an den von den Bonner Umweltgruppen erstellten **Wahlprüfsteinen** beteiligt. Die im Rat vertretenen Parteien wurden von befragt, wie mehr Naturschutz in der Stadt möglich wird und ob verbindliche Vorgaben zur Dachbegrünung unterstützt werden. Leider haben die Parteien den Kern unserer Frage nicht verstanden und hoben auf freiwillige Maßnahmen ab, die außer Lippenbekenntnissen keine Erfolge bringen würden.

Zusammen mit der BUND Kreisgruppe Rhein-Sieg haben wir im November die Aktion „**Mein Blut für Natur und Umwelt**“ gestartet, bei der dazu aufgerufen wird, beim Blutspendedienst der Universitätsklinik Bonn Blut zu spenden und gleichzeitig die Vergütung von 25,- Euro dem BUND für Naturschutzprojekte zu spenden. Die Aktion läuft noch beim Blutspendedienst. Nähere Informationen sind unter <http://www.bund-rsk.de/files/blutspendeaktion.pdf> zu finden.

Die geplante Ausweisung eines **Nationalparks Siebengebirge**, die von der Biostation Bonn und der Kreisgruppe Rhein-Sieg unterstützt wird, begleiteten wir kritisch durch die Veröffentlichung von Positionspapieren und Diskussionsveranstaltungen. Nach dem erfolgreichen Bürgerbegehren in Bad Honnef sind die Pläne zur Ausweisung des Nationalparks allerdings von der Landesregierung gestoppt worden.

Im Juni nahmen wir .Am 6.6. beteiligten wir uns zusammen mit vielen anderen Gruppen am **Klimaaktionstag** in der Rheinaue und bildeten bei strömenden Regen auf dem Boden liegend das größte menschliche Ausrufezeichen der Welt.

Im Juli nahmen wir an einem Konzert des Künstlers Heinz Ratz im Rahmen seiner Aktion „**Die Lee(h)re der Flüsse**“ teil. Wir konnten dort unsere Argumente für Dachbegrünung präsentieren. Leider blieb der vom Bundesverband versprochene Spendenregen aber aus.

Im Rahmen des europäischen Umwelt- und Medienprojektes „**Umwelt baut Brücken**“ präsentierten wir im November im Stadtrat zwei aktuelle Projekte: Den Bürgerantrag zur Dachbegrünung sowie ein neu anstehendes Projekt zum Thema **Althandy-Recycling**. Der BUND Bonn wird sich hier an einer Sammelaktion der Deutschen Umwelthilfe in Kooperation mit der Telekom beteiligen und dazu beitragen, dass die Wiederverwertungsquote von Althandys, die derzeit nur bei 1 – 3% liegt, erhöht wird. Die konkrete Umsetzung des Projekts ist für Anfang 2010 geplant.

Seit Dezember 2009 haben wir auch wieder einen neuen **Selbstdarstellungsflyer**. Unser bisheriger Flyer von 2006 wurde grundlegend inhaltlich überarbeitet und dem ehemaligen Zivi im Ökozentrum Bonn, Thomas Tüns hervorragend layoutet. Er ist im Ökozentrum erhältlich und kann auch unter www.bund-bonn.de heruntergeladen werden.

Die im November verkündete Einstellung der **ÖkoTermine** bedauern wir sehr. Wir freuen uns aber über das schnelle Aufgreifen der Proteste und die Zusage, dass es ab dem zweiten Quartal 2010 wieder ÖkoTermine im gewohnten Format geben wird.